

Dein Kind fühlt	Wer hilft?	Was kann ich tun?
Wut		<p>Die Wut zulassen. Erst mal nicht eingreifen. Fragen: Wie kann ich dir helfen? Schauen, welches Bedürfnis steckt hinter der Wut. Geh von dir selbst aus, wenn du wütend bist. Willst du ein: Hör auf damit! Beruhig dich mal wieder!</p>
Freude		<p>Einfach mitfreuen, das können wir alle sehr gut.</p>
Zweifel		<p>Den Zweifel ernst nehmen. Schauen, was dahinter steckt. Den Raum geben, dass dein Kind selbst oder mit dir erkennt, wie es sicherer wird.</p>
Angst		<p>Die Angst ernst nehmen, auch wenn sie aus deiner Sicht banal ist. Wenn das Kind will, darüber sprechen. Und gegebenenfalls die Monster vertreiben.</p>
Ekel		<p>Auch wenn es für dich nicht ekelig ist, trotzdem mit Kinderaugen drauf schauen.</p>
mich klein		<p>Selbstwert ist ein ganz großes Thema. Ihn mit positiven Worten zu stärken ist das eine, dem Kind etwas zutrauen, seine Meinung anhören und respektieren und die Bedürfnisse ernst nehmen, sind erste Schritte dahin.</p>
Traurigkeit		<p>Trauer kann sehr schmerhaft sein. Nichts versprechen, was du nicht halten kannst. Da sein und auch den Rückzug respektieren ist immer hilfreich. Im Gespräch vielleicht das Bedürfnis hinter der Trauer herausfinden.</p>